



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,  
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche  
Grammatica,**

**Des Pepliers, ...**

**Leipzig, 1717**

Dixieme Dialogue. Pour s'informer d'une Personne. Zehntes Gespräche.  
Nach einer Person zu fragen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)



Est-il vrai ce qu'on dit de Monfr. N.

Qu'en dit on ?

On dit qu'il est blessé à mort.

J'en serois faché, car c'est un honnête homme.

Qui l'a blessé ?

Deux fripons, qui l'ont attaqué dans la rue.

Sait on pourquoy ?

Le bruit court, que c'est pour avoir mal parlé d'eux & donné un soufflet à un d'eux.

Je ne le crois pas.

Ni moi non plus.

Quoi qu'il en soit, on le saura bien tôt.

DIXIEME DIALOGUE.

Pour s'informer d'une Personne.

Qui est ce Gentil-homme, qui vous parloit tantôt ?

C'est un Gentil-homme de mon pays.

Je le croyois François.

Non, il est du côté de Saxe.

Il parle fort bien François.

Il parle si bien François, Italien, Espagnol & Anglois, que parmi les Italiens on le croit Italien.

Ist es wahr, was man von Herrn N. saget.

Was sagt man von ihm ?

Man sagt, er sey auf den Tod verwundet.

Das solte mir leid seyn, denn er ist ein braver ehrlicher Kerl.

Wer hat ihn verwundet ?

Zwey Schelmen, die ihn auf der Gasse angegriffen haben.

Weiß man warum ?

Das Gerüchte laufft, es sey deshalb geschehen, weil er übel von ihnen geredet, und einem von ihnen eine Ohrfeige gegeben.

Das glaube ich nicht.

Ich auch nicht.

Dem sey wie ihm wolle, man wird es bald erfahren.

Zehntes Gespräch.

Nach einer Person zu fragen.

Was ist das für ein Edelmann, der mit euch allererst redete ?

Es ist ein Edelmann aus meiner Heymath.

Ich meynte er wäre ein Franzose.

Nein, er ist bey Sachsen her.

Er redet sehr gut Französisch.

Er redet so gut Französisch, Italiänisch, Spanisch und Englisch, daß er bey den Italiänern für einen Italiäner gehalten wird.



- Il parle François comme les  
François mêmes.
- Les Espagnols le croient E-  
spagnol, & les Anglois An-  
glois.
- Il est difficile, de posséder bien  
tant de langues si differen-  
tes.
- Il a été long tems dans ces  
pays là.
- Y-a-t-il long tems, que vous le  
connoissez ?
- Il y a environ deux ans.
- Il a bon air.
- Il a bonne mine.
- Il est de bonne apparence.
- Il n'est ni trop grand, ni trop  
petit.
- Il est bien fait, & sa taille est dé-  
gagée.
- Il joue du lut, de la guitarre,  
& de plusieurs autres in-  
strumens.
- Je serois bien-aïse de le connoî-  
tre.
- Je vous le ferai connoître.
- Où demeure-t-il ?
- Il demeure ici près.
- Quand voulez-vous, que nous  
l'allions saluër ensemble ?
- Quand il vous plaira, parce  
que c'est mon ami intime.
- Ce sera, quand vous aurez le  
tems.
- Er redet Französisch wie ein  
Franzose selber.
- In Spanien passiret er für ein  
nen Spanier, in England  
für einen Engländer.
- Es ist sehr schwer, so viel unter-  
schiedene Sprachen recht  
wohl zu verstehen.
- Er ist lange in diesen Ländern  
gewesen.
- Ist es schon lange, daß ihr ihn be-  
kennt ?
- Es sind bey nahe zwei  
Jahr.
- Er hat ein gutes Ansehen.
- Er siehet wohl aus.
- Er hat eine gute Gestalt.
- Er ist weder allzugroß, noch  
allzuklein.
- Er ist von guter Gestalt und unge-  
zwungenem Leibe.
- Er spielet auf der Laute, auf der  
Gitarre, und auf unterschied-  
lichen andern Instrumen-  
ten.
- Ich möchte wohl mit ihm bekannt  
seyn.
- Ich will euch mit ihm bekannt  
machen.
- Wo wohnet er ?
- Er wohnet hier nahe bey.
- Wann wollet ihr, daß wir bey  
zu ihm gehen ?
- Wann es euch gefallen wird,  
denn er ist mein vertrauter  
Freund.
- Wir wollen es thun, wenn  
einmahl werdet Zeit ha-  
ben.



Nous y irons demain matin.

Jevous en ferai obligé.

ONZIEME DIALO-  
GUE.

Pour écrire.

**D**onnez-moi une feuille de papier, une plume, & un peu d'ancrè.

Entrez dans mon cabinet, vous trouverez sur la table tout ce, qu'il vous faudra.

Il n'y a point de plumes.

En voila tant dans l'écritoire.

Elles ne valent rien.

En voila d'autres.

Elles ne sont pas taillées.

Où est vôtre canif?

Savez vous tailler les plumes?

Je les taille à ma maniere.

Celle-ci n'est pas mauvaise.

Pendant que j'acheverai cette lettre, faites moi la grace de faire un paquet de ces autres.

Quel cachet voulez-vous, que j'y mete?

Cachetez-le avec mon chiffre, ou avec mes armes.

Quelle cire y mettrai-je? prendrai-je?

Wir wollen morgen früh zu ihm gehen.

Ich werde euch deshalb verbunden seyn.

Elfftes Ge-  
spräche.

Betreffend das  
Schreiben.

**G**ebt mir einen Bogen Papier, eine Feder, und ein wenig Dinte.

Gehet in mein Cabinet, da werdet ihr finden, alles was ihr nöthig werdet haben.

Es sind keine Federn da.

Es sind gar viele in dem Schreibzeuge.

Sie tangen nichts.

Da sind andere.

Die sind nicht geschnitten.

Wo ist euer Federmesser?

Könnet ihr Federn schneiden?

Ich schneide sie auf meine Art.

Die ist nicht schlimm.

Dieweile daß ich diesen Brief fertig mache, so thut mir doch den Gefallen, und macht diese andere in ein Paquet zusammen.

Was für ein Siegel wollet ihr, daß ich euch darauf drücken soll?

Siegelt es nur mit dem Zuge, oder mit meinem Wapen.

Was für Lack soll ich nehmen?